

JNR 4100 Maffei Hochdrucklokomotiven

Die japanischen Staatsbahnen importierten häufig Lokomotiven aus Großbritannien, Amerika, Deutschland und der Schweiz, auch um für den eigenen Dampflokbaubereich zusätzliche Erfahrungen zu erlangen. Diese importierten Lokomotiven ähnelten normalerweise den in den jeweiligen Ländern vorhandenen Serien.

Im Jahre 1912 kamen vier Lokomotiven in Japan an, die von J. A. Maffei in München produziert worden sind und die eine große Ähnlichkeit mit dem preußischen Typ T16, der späteren DRG BR 94, aufwies. Bei der japanischen Eisenbahn erhielten sie die Nummern 4100 bis 4103. Sie wurden in erster Linie als Güterzuglokomotiven genutzt. Sie waren in der Lage, starke Steigungen bei hoher Zugkraft zu bewältigen. Die vier Lokomotiven wurden 1935 ausgemustert.

Basierend auf der Konstruktion der 4100er Serie baute die japanische Eisenbahn zwischen 1914 und 1917 insgesamt 39 Lokomotiven, die die Nummern 4110 bis 4148 bekamen. Diese wurden ab 1950 ausgemustert, einige blieben bei privaten Betreibern bis 1971 im Einsatz.

Technische Daten

Länge über Puffer	11.494 mm
Größte Geschwindigkeit	45 km/h
Gesamtheizfläche inkl. Dampfüberhitzer	133 m ²
Dienstgewicht	62 t
Spurweite	1067 mm

ZERTIFIKAT

Die Lemaco-Modelle im Maßstab 1:80

Super-Modelle der Lemaco-Modellbauer. In präziser Handarbeit ausschließlich aus Messing hergestellt und bis ins kleinste Detail dem großen Vorbild nachgebaut, fein lackiert und beschriftet. Damit das Modell auf Gleisen mit 16,5 mm Spurweite fahren kann, obwohl das Vorbild eine Spurweite von 1067 mm aufweist, wurde das Modell im Maßstab 1:80 gefertigt, wie dies in Japan Standard ist.

Folgende Versionen wurden gebaut

Kat.-Nr. H0-049	JNR 4100 Maffei, schwarz	15 Exemplare	1991
Kat.-Nr. H0-049/1	JNR 4100 Maffei, grün	15 Exemplare	1991
Kat.-Nr. H0-049/2	JNR 4100 Maffei, grau	15 Exemplare	1991